

Objekt: Sanierung Dienerhaus

Ort: Erlenbach

Art des WB: **Planerwahl im selektiven Verfahren**

Verfahren: selektiv, nicht anonym

Veranstalter: Gemeinde Erlenbach

Verfahrensbegleitung: Max Baur

Publikation: 19.6.2020

Datum / Nr.: 20/41

Bewertung:



Qualität des Verfahrens:

- eine Machbarkeitsstudie (Vorprojekt) als Grundlage liegt vor
- die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe eindeutig formuliert
- Gewichtung der Zuschlagskriterien

Mängel des Verfahrens:

- Honorarofferte - Zweicouvertmethode nach sia 144 nicht erwähnt
- Die Verfasserin des Vorprojektes wird zur Bewerbung zugelassen.

Beurteilung des BWA

Für eine Sanierung in dem beschriebenen Umfang ist das Planerwahlverfahren ein geeignetes Verfahren. Wie viel umgebaut wird und wie gross der Gestaltungsspielraum ist aber nicht genau ersichtlich. Die Gewichtungen der Zuschlagskriterien sind definiert. Das Beurteilungsgremium nach sia 144 besetzt. Es ist positiv zu werten, dass die Qualität des Anbieters relativ hoch gewichtet wird. Die Bewertung der Honorarangebote sollte mit der Zweicouvertmethode (nach sia 144) erfolgen.

Das Büro, welches das Vorprojekt erarbeitet hat wird zum Präqualifikation explizit zugelassen. Aus Sicht des BWA-Zürich scheint es schwierig, die Einhaltung des § 9 SVO bei einer Bearbeitungstiefe wie vorliegend (Vorprojekt) zu gewährleisten, auch wenn die anderen Teilnehmer eine längere Bearbeitungszeit bekämen. Die Zulassung zum Verfahren ist aus Sicht des BWA-Zürich unfair den anderen Bewerbern gegenüber und hält ggf. potenzielle Bewerber davon ab am Verfahren teilzunehmen.

Aus letztgenanntem Grund erhält das Verfahren vom BWA Zürich ein rotes Smiley.